

Newsletter

Mai 2017

Im Mai haben SERPAF und die Städtische Schule Edson Abreu das Projekt Unterschiede feiern begonnen: gegen Bullying und alle Formen von Vorurteilen. Hierbei geht es um Interventions-Strategien, die nicht nur vollständigen Schutz im konkreten Umgang miteinander garantieren sollen, sondern darüber hinaus zum Ziel haben, verwurzelte und vorurteilsgeladene Werte, Intoleranz und Egoismus abbauen, und stattdessen Werte wie Toleranz, Respekt gegenüber Differenzen, Mitgefühl, soziales Miteinander und Altruismus fördern. Auf diese Weise bringen wir pädagogische Methoden, Werkzeuge und Alternativen ein um mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Bullying zu arbeiten, zu analysieren worin seine Wurzeln liegen und wie es auftritt, sowie um Strategien zur Überwindung dieser gewaltvollen und noch so üblichen Handlungsweisen zu entwerfen.

Wir arbeiten auch weiterhin mit der Kinderschutz-Policy (PPI): innerhalb der Risikoanalyse haben wir ein Frage-Antwort-Spiel gespielt, eine Gruppenmethode zu Geschlechterrollen und die Aktivität „Sprechende Karten“ durchgeführt. Das Frage-Antwort-Spiel ist ein nummerierter Weg auf dem Spielfeld, wo Fragen zu Situationen gestellt werden, in denen die Kinder und Jugendlichen sich bei SERPAF sicher oder unsicher fühlen, warum es die Kinderschutz-Policy gibt, usw. In der Methode zur Geschlechterrollen und -gerechtigkeit konnten wir uns vergewissern, dass es mehr positive als negative Situationen innerhalb der Institution gibt. In den „Sprechenden Karten“ markierten die Kinder und Jugendlichen, in welchen physischen Räumen innerhalb SERPAFs sie sich mehr und in welchen sie sich weniger geschützt fühlen. Wir werden weitere Analysen durchführen und auswerten, um noch effizientere Strategien zur Förderung eines umfassenden Schutzes der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln.

Zudem haben wir die Debatten bei SERPAF wieder aufgenommen; dabei geht es um einen Vorschlag, der von der vorigen Bürgermeisterin von Serpafópolis mit dem Ziel eingebracht wurde, das kritische Denken der Kinder und Jugendlichen anzuregen. Ihrer Meinung nach gibt es keinen Raum, wo sie dazu ermuntert werden Dinge in Frage zu stellen, sondern sie lernen nur zuzustimmen. Die Diskussionsthemen werden von den Kindern und Jugendlichen eingebracht und abgestimmt. In diesem Monat wählten sie das Thema Sexueller Missbrauch und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen. Das traf sich damit, dass am 18. Mai der Nationaltag zur Bekämpfung von Sexuellem Missbrauch und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen stattfand. Während des gesamten Monats wurde das Thema in den Gruppen diskutiert und zum Schluss gab es eine große Debatte mit allen Kindern und Jugendlichen zusammen. Nächsten Monat werden sie in die Schulen gehen und dort als Multiplikator*innen weitergeben was sie gelernt haben, mobilisieren und zur Anzeige von Fällen ermutigen.



Newsletter

Mai 2017

Die Kunst-AG nutzte den Schwung der Debatten und produzierte Papierblumen mit Nachrichten gegen sexuellen Missbrauch und Ausbeutung, die nächsten Monat in den Schulen verteilt werden. Zum Muttertag wurden Geschenke aus Milchsacheteln für die Mütter oder andere Menschen, die für die Kinder sorgen, gebastelt. Der Ex-Serpaf-Jugendliche João Carlos brachte der Gruppe eine Technik zur Herstellung von Lampenschirmen aus Baumwollfaden, Luftballon und Kleber bei. Er kam vorbei, weil er SERPAF vermisste und den Kindern und Jugendlichen etwas von seinen erworbenen Kenntnissen weitergeben wollte. Die Kunsthandwerks-Stücke wurden mit der Idee hergestellt, Familie und Freund*innen zu beschenken und ein Zeichen der Zuneigung zu setzen.

Die Theater-AG hat am Muttertag den schon erarbeiteten Sketch in der Universität Santo Agostinho gezeigt. Sie spielten, sangen und begeisterten alle Besucher*innen, wie sie es auch schon im letzten Monat bei unserem Treffen Zwischen Familien gemacht haben.

Die Zeitung Guck hin (Fic de Olho) hat ein neues Gesicht. Die Gestaltung der ersten Seite ist – auf Vorschlag der Jugendlichen hin – sehr schön geworden und macht nun klarer auf die Artikel aufmerksam. Sie ist auf dem Weg zur Grafikerin und wird nächsten Monat in Schulen, auf Ämtern, im Rathaus, bei Partnerinstitutionen und in den Stadtteilen verteilt.

Die Kindertagesstätte hat den 11. Geburtstag ihres Bestehens mit der Eröffnung des Literarischen Projekts gefeiert. Gelesen wurde Monteiro Lobato, Schriftsteller dessen Geschichten mehr als eine Generation begleiten und auch unsere Kinder begeistern. Es fand eine besondere Erzählstunde mit der Präsenz der Figuren Emília, Dona Benta, Tia Nastácia und Cuca statt.

Die Kindertagesstätte empfing auch Dr. Edilson, der einen Informationsabend mit Rechtsberatung für Menschen anbot, die mit schlecht gelösten juristischen Prozessen zu tun haben, und auf diese Weise die Familien des Stadtteils unterstützte.

Mit der Methodik des Programms Germinar, mit der Entscheidungsprozesse erleichtert werden, haben wir diesen Monat zwei Teamtreffen durchgeführt und unseren Aktionsplan zur Bearbeitung der zuvor erhobenen Anliegen des Teams für diesen Monat abgeschlossen. Dabei haben wir sehr positive Resultate erzielt, wie die Schaffung eines neuen Fallmanagements, Austausch von arbeitsbezogenen Lerninhalten sowie die immer stärkere Beteiligung des Teams und Verzahnung unserer Arbeitsschritte.

Im Bereich Soziales Unterstützung und Orientierung wurde im Café & Prosa das Thema Zuneigung mithilfe von verschiedenen Reflektionsübungen in die Gruppe gebracht. Es wurden positive wie negative Erinnerungen der Teilnehmer*innen hervorgehoben und das gemeinsame Nachdenken darüber angeregt, wie sich die eigenen Erfahrungen in ihrem heutigen Leben und in der Beziehung



Newsletter Mai 2017



zu ihren Kindern widerspiegeln. Ein besonderes und fruchtbares Treffen mit tiefgreifenden Reflektionen und schönen Geschichten.

Das Projekt Schritte zur Veränderung geht mit sichtbaren Veränderungen in den Beziehungen der begleiteten Familien und berührenden Rückmeldungen von ihnen voran. Eine große Neuigkeit ist die von unserer Partnerorganisation Kindernothilfe (KNH) zugesagte Unterstützung für die Publikation unserer Methodik.

Das Projekt SERPAF in der Schule war in der Städtischen Schule Dalva Ferreira Diniz mit dem „Familienspiel der Nähe“ präsent, bei dem Kinder und Eltern/Verwandte zeigen wie sehr sie einander kennen. Kunst und Tanz wurden von den Kindern und Jugendlichen aufgeführt und interessierte Erwachsene im Projekt Auf dem Weg in den Arbeitsmarkt (En Caminhar) registriert. Hierbei handelt es sich um eine weitere Initiative von SERPAF, Menschen bei der Suche nach einem formellen Arbeitsplatz zu unterstützen. Zudem luden wir das Team vom Beratungszentrum für Familiengesundheit (NASF) ein, für die Eltern und Erziehungsberechtigten einen Vortrag über Sexualität zu halten; darin ging es um die Wichtigkeit, mit den Kindern und Jugendlichen über das Thema zu sprechen und um Vorschläge zum Wie.

Die Gruppe Schön ist die Frau, die kämpft trifft sich regelmäßig freitags, um gemeinsam zu malen, zu nähen, sich zu unterhalten und gegenseitig zu stärken sowie Unterstützung ihrer Aktivitäten bei den Abgeordneten der Stadt zu suchen.

Im Azubi-Programm gab es diesen Monat eine Leuchtturm-Veranstaltung: das I. Praxis-Seminar der ökologischen Nachhaltigkeit mit Impuls-Vorträgen und Workshops, die die Kreativität der Teilnehmenden herausforderten – Kulinarische Verwertung von Stielen und Blättern, Seifenproduktion mit recyceltem Speiseöl (zum Putzen und Spülen), Recycling alter Autoreifen für die Herstellung von Sitzgelegenheiten, ein Auffang-, Filter- und Speichersystem von Regenwasser, Hauskompost und Solarbackofen- und herd. So haben wir auf praktische Weise mit den Jungen Azubis das Thema Nachhaltigkeit diskutiert und innovative Ideen für das alltägliche Leben eingebracht – mit Unterstützung unserer Partner, der Universitäten UNIFEMM und

Santo Agostinho, des landwirtschaftlichen Unternehmens Barreirinho, der Assoziation für Handel und Industrie Sete Lagoas und dem Umweltdienstleistungs-Unternehmen Go2.

In Partnerschaft mit der UNIFEMM hat SERPAF einen Samstag unter dem Motto „Familie, Sport und Spaß“ organisiert und Sport-Studierende als Freiwillige empfangen. Mit einem Angebot an Wettkämpfen, Spielen, Gymnastik, Tanz und der Herstellung von Spielsachen haben sie die Herzen der Kinder, Jugendlichen und Familien erfreut.

Newsletter Mai 2017



Unsere Partnerschaft mit der Pfadfinder*innen-Gruppe „Desbravadores“ haben wir ebenfalls wieder aufgenommen. Sonntags nutzen sie unsere Räumlichkeiten für Spanischunterricht, Gruppenaktivitäten, Sportwettkämpfe, Pflanzenkunde, Kunsthandwerk, usw. Im Tausch helfen sie uns mit Putzmittelspenden.

Ein weiteres Geschenk haben wir in der Person von Nico erhalten, einem jungen Freiwilligen aus Deutschland, der bereits über den Rotary-Club nach Sete Lagoas gekommen war und sich vielseitig bei SERPAF einbrachte. Er kümmerte sich mit viel Liebe um unseren Gemüsegarten und erweckte dieses besondere Fleckchen von SERPAF zu neuem Leben. Er hielt einen Vortrag auf dem I. Praxis-Seminar der ökologischen Nachhaltigkeit und nahm an Gesprächsrunden der Jungen Journalist*innen im Rahmen der Aktivitäten zum „Friedensbuch“ teil. Die Erstellung dieses Buches mit dem vorläufigen Titel „Distanzen, die sich annähern und verändern“ ist ein Partnerschaftsprojekt, in dem sich in Brasilien und Deutschland lebende Jugendliche mit und ohne persönliche Fluchterfahrung zum Thema Frieden in ihren Lebensrealitäten austauschen.

Im Bereich Vernetzung mit der öffentlichen Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen haben wir gemeinsam Interventions-Strategien im Rahmen der landesweiten Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und Ausbeutung von Kindern entworfen. Es wurden Aktionen in mehr als 20 städtischen und bundesstaatlichen Schulen und eine Demonstration im Stadtzentrum durchgeführt, um das Bewusstsein in Kindern, Jugendlichen und der gesamten Gesellschaft zu stärken.

In diesem Monat haben wir auch Vorbereitungen für eine Fortbildung für die Mitglieder des Städtischen Rats für Kinder- und Jugendlichenrechte (CMDCA) getroffen, sowie die demnächst stattfindende Städtische Pre-Konferenz und Konferenz für Sozialarbeit organisiert.

Teilgenommen haben wir an einer Versammlung der Verteidigungsfront der Kinder- und Jugendlichenrechte im Bundesstaat Minas Gerais, die sich in einer kritischen Phase befindet und für ihre Koordination dringend mehr Mitstreiter*innen sucht, die sich aktiv für die Rechte der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Der engagierte Aktivismus des Netzwerks zivilgesellschaftlicher Organisationen ist von höchster Wichtigkeit für die effektive Garantie der Rechte von Kindern und Jugendlichen, insbesondere was die politische Mobilisierung und Vernetzung der Akteur*innen angeht. Wieder einmal ein bewegter Monat mit vielen Aktivitäten,

Netzwerkarbeit, offenen Türen und neuen Möglichkeiten!